

Zukunft gestalten

35 JAHRE IM EINSATZ FÜR DIE STADT

Die CIMA Beratung + Management GmbH blickt im Jahr 2023 mit ihren 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf 35 Jahre erfolgreiche Kommunalberatung und auf mehr als 5.150 realisierte Projekte zurück. Ein Anlass zum Jubeln, zum Feiern und für eine Auseinandersetzung zu den drängenden Fragen einer zukunftsgerechten und nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung. So geschehen bei einem Firmenstrategieseminar in der Lüneburger Heide.



Foto: Studio Gläsi / Jens Schläpferbeck



Die cima-Partnergeseellschaft

Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen die Mehrheitsanteile an der Gesellschaft: (von links) Uwe Mantik, Nils Meyer, Geschäftsführer Christian Hörmann, Geschäftsführer Martin Kremming, Dr. Wolfgang Haensch, Achim Gebhardt, Geschäftsführer Roland Wölfel, Gudula Böckenholt, Michael Seidel, Jan Vorholt, Julia Lemke, Martin Hellriegel (nicht anwesend)

Roland Wölfel

„35 Jahre im Vergleich zum Alter mancher Städte sind natürlich Peanuts, dennoch konnten wir prägende Zeitabschnitte in der Entwicklung der Innenstädte mitgestalten und machen das auch weiterhin. Um unsere Regionen, Städte und Gemeinden zukunftsfit, regenerativ und enkeltauglich zu gestalten. Die drei wundervollen Tage beim Strategieseminar werden uns die nächsten Jahre auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Resilienz tragen.“

Martin Kremming

„Wandelbarkeit gehört seit jeher zum Unternehmenskern und das ist gut so! Ich werde mich für unternehmerisches Handeln mit unserem Anspruch, 'smart, partizipativ, nachhaltig' zu sein, einsetzen. Unser Engagement gilt weiterhin der Zukunftsfähigkeit urbaner Zentren, ländlicher Räume und Regionen.“

Christian Hörmann

„Ich bin stolz auf den offenen, sympathischen und zum Nachdenken anregenden Umgang miteinander. So blicken wir top motiviert auf unseren Prozess cima.nextgeneration.“

35 Jahre cima: Wir können. Wir machen. Für Menschen.

EINE REFLEXION ZUM WANDEL DER BERATUNGSGESELLSCHAFT VON UWE MANTIK, SEIT 2001 IN LEITENDER FUNKTION BEI DER CIMA

Die Geschichte des Unternehmens ist eine des beständigen Wandels, permanenter Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Trends sowie räumlicher Expansion auf Grundlage von Anforderungen der Klientel.

Die Gründung als „CIMA City-Management – Gesellschaft für gewerbliches und kommunales Marketing mbH“ im Jahre 1988 fußte auf einem Modellprojekt des bayerischen Wirtschaftsministeriums. Die Grundidee war geboren: Aktives Stadtmarketing als Initiator, Kraftquelle und Moderation für Innenstädte. Bereits zu dieser Zeit waren Leitbilder für die Zukunftsentwicklung gefragt, vehement gestritten wurde über die richtigen Lösungen für den Verkehr in den Städten, Fußgängerzonen oder Parkplätzen vor den Geschäften; Verkaufsoffene Sonntage versus Sonntagsruhe und einiges mehr.

Eine Reihe der Fragestellungen aus den Anfängen klingt heute noch vertraut und eine Binsenweisheit bleibt: Stadt- und Ortsentwicklung ist (zum Glück) nie fertig. Immer neue Entwicklungen und Trends müssen verarbeitet werden. Um zeitgemäße Antworten muss gerungen werden, um die Weiterentwicklung der Zentren als Orte des Wohnens, des Handels, der Gastronomie und der Kultur sicherzustellen. Dabei ist der Maßstab der Nutzen, den Programme und Maßnahmen für die Menschen vor Ort stiften. Gerade deshalb sind umfassende aktive Beteiligungen der unterschiedlichen Ziel- und Altersgruppen im cima-Portfolio von Anfang an Bestandteil aller Fachkonzepte.

Eine weitere Konstante in der Unternehmensentwicklung ist die Reaktion auf Markterfordernisse; sowohl in thematisch-fachlicher Hinsicht als auch unter dem Aspekt der räumlichen Entstehung neuer Standorte. So ist die Expansion nach Österreich der erste Schritt nach außen, kurze Zeit nach der Gründung des Unternehmens in München. Rasch folgt nach der Wende der Aufbau einer Dependence in Leipzig. Die Beobachtung, dass eine Präsenz in Regionen und Bundesländern den Marktzugang erheblich vereinfacht, führt zu weiteren Standorten in Lübeck, Stuttgart, Köln, Forchheim, Hannover, Berlin und Frankfurt.

City-Management war das Gründungsgeschäftsfeld der cima und ist heute noch ein fester Bestandteil des Leistungsspektrums. Die starke Unternehmensentwicklung der letzten Jahrzehnte wäre jedoch ohne die thematische Weiterentwicklung und Erschließung neuer Geschäftsfelder nicht denkbar gewesen. Dabei gehört zur Wahrheit auch, dass die Aufnahme neuer Geschäftsfelder von der Einzelhandelsentwicklung, über die Wirtschaftsförderung, das Quartiersmanagement, den Tourismus, die Stadt- und Regionalentwicklung bis hin zur Immobilienexpertise nicht unbedingt das Ergebnis strategischer Planungen der cima-Verantwortlichen war.

Vielmehr wurde hier zügig auf den Wunsch der Kundschaft reagiert, die sich schlicht in der Frage äußerte: „Ihr macht dies und jenes doch ganz ordentlich, warum können wir nicht auch andere Themen und Projekte mit

der cima machen?“ So entstand das ganzheitliche Spektrum der Stadt- und Regionalentwicklung, das heute von der cima abgedeckt wird.

Eine wesentliche Maxime hat das Unternehmen dabei immer beachtet: Die Beratung von öffentlichen Einrichtungen, Städten, Gemeinden, Landkreisen und Ministerien ist ein Geschäft der Vertrauensbildung und des Wiedersehens. „Die schnelle Mark bzw. heute der schnelle Euro“ und das lieblos angefertigte Gutachten oder Programm verbieten sich nicht nur vor dem Hintergrund, dass es für gutes Geld auch eine gute Leistung mit Engagement und Herzblut geben muss, sondern ganz banal deswegen, weil sich eine kurzfristige Orientierung am schnellen Umsatz bitter rächen würde. Die cima blickt hingegen auf eine treue Kundschaft zurück, die sich bis in die Gründungsjahre erstreckt und eine Gewinnung von Neukunden*innen vor diesem Hintergrund erleichtert. Dass für private Unternehmen das Gleiche analog gilt, versteht sich von selbst.

Für eine in diesem Sinne und nach diesen Maßstäben arbeitende Firma braucht es selbstverständlich überdurchschnittlich kompetente und mit viel Elan, Dienstleistungsbereitschaft und Empathie ausgestattete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nach innen gerichtet nennen wir es „cima-Geist“; nach außen wirkt es sympathisch, engagiert und untereinander auf Augenhöhe und mit hoher Wertschätzung gegenüber allen Teammitgliedern agierend. Nicht zuletzt zeugt davon auch, dass der Gründungsge-





Strategie- Seminar

18.–20. September 2023



Als cima wollen wir Perspektiven aufzeigen. Beim Strategieseminar steckten wir die Köpfe zusammen, um Wege aufzuzeigen, die in eine bessere Zukunft für unsere Städte, Gemeinden und Regionen führen. Der Dank geht an alle Mitarbeitenden, an Moderator Andreas Reiter für die profunde Begleitung und an Simone Spangler von Neumarkter Lammsbräu für ihren inspirierenden Impuls aus der Praxis.



In Arbeitsphasen setzten wir uns ausgiebig mit unserer Nachhaltigkeit als Unternehmen und in Bezug auf unsere Dienstleistung auseinander. Wir stellten uns und unser Leitbild auf den Prüfstand und diskutierten nachhaltige Produkte und Services, die Städte und Regionen resilient und lebenswert machen. Ein Thema, das in der Auseinandersetzung nicht zu kurz kam: Die Gemeinwohlökonomie.





Aleke Berndt, Master of Science, Stadtplanung

An der cima begeistert mich das riesige Wissen, die verschiedenen fachlichen Hintergründe und die individuellen Stärken aller. Wie sehr wir davon profitieren, zeigt sich regelmäßig in büroübergreifenden Laboren, in denen wir Themen voranbringen. Wie etwa zum Wert der Gemeinwohlorientierung und Nachhaltigkeit in unserer Arbeit. Gemeinsam finden wir die besten Ideen.

schäftsführer auch nach 35 Jahren voll dabei ist und seine beiden Geschäftsführerkollegen vom Praktikum bis in die höchste Ebene der Geschäftsleitung aufgestiegen sind. Ein unternehmerischer Meilenstein der zurückliegenden Dekade war in diesem Kontext die Entwicklung zu einer Partnergesellschaft. Der Erwerb der Mehrheitsanteile an der Gesellschaft durch ihre leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter löste einen emotionalen Schub aus: Weichenstellungen für das eigene Unternehmen sind noch einmal reizvoller als Entscheidungen im Angestelltenverhältnis. Darüber hinaus ist das Partnerschaftsmodell ein probates Mittel zur Bindung ans Unternehmen und ein reizvolles Angebot für neue Kolleginnen und Kollegen. Dass zu einem zeitgemäßen Unternehmen heute maximal flexible Arbeitszeit-Modelle gehören, durch cloudbasierte Lösungen jede Form des Home-Office angeboten werden kann, Familienplanung mit erfolgreicher Wiedereingliederung Alltag ist und Entlohnungssysteme mit inklusiven Vorteilen aus dem Bereich Gesundheit Standard sind, zeugt von unternehmerischen Qualitäten, die auf das gelebte Miteinander einzahlen.

Auf dieser Basis können die kommenden Jahre angegangen werden. Handlungsdruck und der Bedarf an guter Beratung mit Tiefe und Expertise sind ausreichend gegeben. Die Transformation der Innenstädte, aber ebenso der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund von Klimawandel, Migration, Verkehrsbelastung, Verlust gesellschaftlichen Zusammenhalts und globaler Krisen mit militärischen Drohkulissen, erfordern mutige Weichenstellungen und Entscheidungen, die wirksame Einbeziehung der Menschen in alle Entscheidungsprozesse und den Nachweis der Wirksamkeit empfohlener Konzepte und Maßnahmen.

DAHER BLEIBEN DIE 4 KERNASPEKTE EINER GUTEN BERATUNGSDIENSTLEISTUNG:

- Information (Daten und Analysen)
- Expertise (Problemlösungsfähigkeit)
- Strategische Erkenntnis (Vorschläge)
- Umsetzung (Programme und Change-management)

Dabei verschieben sich die Anteile deutlich zu den beiden letztgenannten Punkten.

Es müssen individuelle Lösungen für die jeweiligen Ausgangsbedingungen vor Ort gefunden werden. Keine Schemata, kein Copy-and-paste, keine Abschrift aus der KI. In einer zurecht digital ausgerichteten Welt wird es umso mehr auf die Empathie der Beraterinnen und Berater ankommen, damit die Beratungsleistung nicht anonym und austauschbar wird.

Nach wie vor eignet sich für die Herausforderungen der Zukunft der amtierende Slogan der cima:

Wir können. Das setzt Expertise und hohe Standards in Aus- und Fortbildung voraus.

Wir machen. Wir sind nach der Konzeptentwicklung nicht weg. Wir begleiten auch die Umsetzung aktiv und stehen zu unseren Empfehlungen.

Für Menschen. Es geht nicht um Konzepte um ihrer selbst willen. Es muss der Nachweis erbracht werden, dass sie für die Betroffenen vor Ort zu einer Verbesserung der Situation beitragen. In diesem Sinne darf die cima gerne auch in der nächsten Generation das etwas andere Unternehmen sein.

FOKUSSIERT AUF DIE ZUKUNFT

von Städten, Gemeinden und Regionen.
Seit 1988.

www.cima.de

KONTAKT

Uwe Mantik

Der Dipl. Sozialwirt Uwe Mantik prägt nach geschäftsführenden Positionen in Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaften seit 2001 das Unternehmensgeschehen der CIMA Beratung + Management GmbH maßgeblich mit: Geschäftsführender Gesellschafter war er von 2001-2012 bei der CIMA Projekt + Entwicklung GmbH, seit 2009 ist er Partner im Unternehmen. Zudem hat er seit 2016 die Büroleitung am Standort Lübeck inne. Zu seinen thematischen Schwerpunkten während Projektbearbeitungen an jedem Punkt Deutschlands zählen die Aspekte Wirtschaftsförderung, Gewerbe-, Projekt- und Immobilienentwicklung sowie Kommunale Politikberatung. Uwe Mantik leitet das cima-interne Labor zur Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs Wirtschaftsförderung und ist gefragter Referent, Redner und Fachautor sowie geschätzter Kollege.

> mantik@cima.de

Auf ein Wort

DAS SAGEN UNSERE MITARBEITER*INNEN

35 Jahre cima

Verena Birkmann

Master of Arts, Kulturgeografie



Als Digital Native ist mein besonderes Anliegen, Städte, Gemeinden und Regionen digital (weiter) zu entwickeln. Als Beraterin bei cima.digital setze ich mich insbesondere mit Fragen zur digitalen Stadt- und Regionalentwicklung auseinander. Netzwerke, Kooperationen und interner Wissenstransfer spielen da eine wesentliche Rolle. Als Team arbeiten wir komplett remote und sind daher sehr flexibel, was unseren Arbeitsort betrifft. Das gefällt mir sehr.

Michelle Godon

Master of Science,
European Territorial Development



In der cima herrscht Platz für Individualität, kreative Lösungen und neue Denkansätze. Durch Themenvielfalt und eine offene Unternehmenskultur sind der persönlichen und fachlichen Entwicklung kaum Grenzen gesetzt. Außerdem herrscht Offenheit für räumliche Flexibilität. Ich bin froh, dass ich meine stadtplanerische Expertise nun auch in Süddeutschland einsetzen kann.

Manuel Kienzler

Master of Science,
Stadtplanung und Stadtentwicklung



Als erfahrener Stadtplaner und Projektentwickler bringe ich langjährige Berufspraxis mit, die ich bei unserer Kundschaft und in der Rolle im Team gewinnbringend einsetze. Gleichzeitig profitiere ich von der spezifischen Expertise des Kollegiums. Dieses Geben und Nehmen auf Augenhöhe und die damit einhergehende Weiterentwicklung finde ich vorbildlich.

Rhabanus Kaehler

Master of Science,
Architektur und Stadtplanung



Als Architekt und neuer Berater bei der cima fasziniert mich die einzigartige Kombination aus Erfahrung und Innovationsgeist. Die notwendige Verknüpfung von Funktion und Raum in der Entwicklung von Städten und Kommunen voranzutreiben, ist mir ein besonderes Anliegen. Zugleich bietet diese Verknüpfung eine große Chance, den Marktentwicklungen in einem momentan anspruchsvollen Umfeld voranzugreifen.

Lisa Ritter,

Diplom, Wirtschaftsgeographie



Die Vielfalt der Projekte und Aufgabenstellungen sowie das Kennenlernen verschiedener Kommunen und Regionen samt Menschen, begeistern mich auch nach zwölf Jahren immer wieder aufs Neue. Ich schätze die gewachsene Verantwortungsübernahme bei Projekten oder in der Mitarbeiterführung. Und ich bin dankbar für das hohe Maß an Flexibilität, das mir als berufstätige Mutter ermöglicht, Familie und Beruf bestmöglich zu vereinbaren.

Christopher Schmidt

Master of Science, Geografie



Lebenswerte Städte, Gemeinden und Regionen für und vor allem MIT den Menschen gestalten, die dort leben, wohnen und arbeiten. Das ist es, was mich als Berater bei der cima täglich antreibt. Ein Zugewinn auf ganzer Linie für meine persönliche Entwicklung ist die Diversität der Projektarbeit, die mir dazu noch großen Spaß macht.



Sie möchten gern weiterlesen?

Wir senden Ihnen unser cima.direkt Magazin gerne regelmäßig kostenfrei zu. Jetzt abonnieren und keine Ausgabe mehr verpassen!

Alle Ausgaben seit 2010 finden Sie übrigens auch im Online-Archiv als PDF-Datei zum kostenlosen Download.

www.cimadirekt.de

